



11. September 2024, 14.30 – 16.00 Uhr

Ambulantisierung meets Krankenhausreform: Win-Win-Situation?

## apoTalk Spezial

04.09.2024 10:00 CEST

### apoTalk digital: Ambulantisierung – Status quo und Erfolgsrezepte

Die Quote der stationären Behandlungen in Deutschlands Kliniken liegt rund 50 Prozent über dem Durchschnitt der europäischen Nachbarländer. Das kostet viele finanzielle und personelle Ressourcen und soll sich mit der Krankenhausreform ändern. Jede vierte stationäre Behandlung soll künftig ambulant erfolgen - so der Plan des Bundesgesundheitsministers. Die so genannte Ambulantisierung soll es richten, doch sie bedeutet eine Transformation der bisherigen Strukturen und schreitet nur mühsam voran.

In dem kommenden digitalen **apoTalk Spezial** der Deutschen Apotheker- und

Ärztebank (apoBank) unter dem Titel "Ambulantisierung meets Krankenhausreform: Win-Win-Situation?" geht es um die Frage, wie die Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung gut gelingen kann. Und zwar so, dass Ärztinnen und Ärzte aus beiden Sektoren mit fairer Vergütung und auf Augenhöhe tätig werden können - ohne Einfluss, Eigenständigkeit oder Freiheitsgrade einzubüßen.

Am **Mittwoch, den 11. September 2024, von 14:30 bis 16:00 Uhr**, sprechen die eingeladenen Gäste aus Gesundheitsmarkt und Politik unter anderem über den aktuellen Stand der Ambulantisierung, den weiteren Kurs sowie über positive Praxisbeispiele. Es nehmen teil:

- **René A. Bostelaar**, Geschäftsleitung/Klinikreferent, Klinikum Main-Spessart Zentralverwaltung
- **Nils Dehne**, Geschäftsführer, Allianz Kommunaler Großkrankenhäuser
- **Annette Hempen**, MHBA, Stellv. Vorsitzende, AdA-Berufsverband der Arzt-, Praxis-, und Gesundheitsnetze e. V.
- **Michael Weller**, Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung, Bundesministerium für Gesundheit
- **Michael Zaske**, Leiter der Abteilung Gesundheit, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Moderiert wird die Veranstaltung von **Jochen Baierlein**, Vorstand bei Oberender AG, einer Unternehmensberatung im Gesundheitswesen. **Nicole Wortmann**, Leiterin Abteilung Gesundheitsmarkt und Gesundheitspolitik, vertritt die apoBank als Gastgeberin und gibt eine kurze Einführung in das Thema. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können sich über einen Chat an der Diskussion beteiligen.

Die Teilnahme ist kostenlos und kann unter diesem [Link](#) angemeldet werden.

---

## Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der

Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

[www.apobank.de](http://www.apobank.de)

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

[www.apobank.de/mehr-ermoeneglichen](http://www.apobank.de/mehr-ermoeneglichen)

## Kontaktpersonen



**Anita Widera**

Pressekontakt

Pressereferentin

[anita.widera@apobank.de](mailto:anita.widera@apobank.de)

0211 5998 153